



Karl Barth-Gesamtausgabe, Band 38
2003, 530 Seiten, Leinen mit SU
ISBN 978-3-290-17245-9
78,00 €

Karl Barth

«Unterricht in der christlichen Religion»

Teil 3: Die Lehre von der Versöhnung/Erlösung
1925/26

hg. von Hinrich Stoevesandt

78,00 €

Für die Subskription der ganzen Reihe wenden Sie sich bitte an den Verlag oder eine Buchhandlung.

Lieferbar

Mit dem dritten Band der Göttinger Vorlesungen liegt Karl Barths früheste Dogmatik – die erste Vorstufe seines Hauptwerks «Die Kirchliche Dogmatik» – geschlossen vor. Es handelt sich aber um wesentlich mehr als nur um eine Vorstufe: Da Barths spätere Dogmatiken beide nicht vollendet wurden, findet sich hier die einzige vollständige Darstellung des gesamten dogmatischen Lehrstoffes aus seiner Feder – einschliesslich der Eschatologie! Der Band enthält die «Lehre von der Versöhnung», deren Kernstück, die Christologie, so viel Raum einnahm, dass Barth das Schlusskapitel mit der «Lehre von der Erlösung» auf das Wintersemester 1925/26 verschieben musste. Nach Münster berufen, trug er dieses dort einstündig vor; es ist als Nachtrag im Band enthalten. Der Titel – eine wörtliche Übersetzung von Calvins «Institutio christianae religionis» – verdankt sich dem Verbot seiner lutherischen Fakultätskollegen, einfach «Dogmatik» ohne den Zusatz «reformiert» anzuzeigen. Diese konfessionalistische Einschränkung aber wollte Barth seinerseits nicht. So las er eben «Unterricht in der christlichen Religion» ...

Karl Barth

Karl Barth (1886–1968) studierte Theologie in Bern, Berlin, Tübingen, Marburg und war von 1909 bis 1921 Pfarrer in Genf und Safenwil. Mit seiner Auslegung des Römerbriefes (1919, 1922) begann eine neue Epoche der evangelischen Theologie. Dieses radikale Buch trug ihm einen Ruf als Honorarprofessor nach Göttingen ein, später wurde er Ordinarius in Münster und Bonn. Er war Mitherausgeber von «Zwischen den Zeiten» (1923–1933), der Zeitschrift der Dialektischen Theologie. Karl Barth war der Mitautor der «Barmer Theologischen Erklärung» und ein führender Kopf des Widerstands gegen die «Gleichschaltung» der Kirchen durch den Nationalsozialismus. 1935 wurde Barth von der Bonner Universität wegen Verweigerung des bedingungslosen Führeids entlassen. Er bekam sofort eine Professur in Basel, blieb aber mit der Bekennenden Kirche in enger Verbindung. Sein Hauptwerk, «Die Kirchliche Dogmatik», ist die bedeutendste systematisch-theologische Leistung des 20. Jahrhunderts.

Hinrich Stoevesandt

Hinrich Stoevesandt, Dr. theol. Dr. Dr. h.c. h. c., Jahrgang 1931, war von 1971 bis 1997 Leiter des Karl Barth-Archivs in Basel und Herausgeber der Gesamtausgabe.